

druckten Quartbildern zeigt. Mit gleichen Arbeiten schließen sich ferner an: Edm. von König, Photographisches Institut Zürich und Louis Koch. Autotypieen zeigen: Meisenbach Riffarth & Co., Angerer & Göschl, C. T. Wiskott, F. Brudmann A.-G., Dr. Albert & Co. Vortreffliche photographische Nachbildungen nach alten Meistern hat die Kunstanstalt F. Brudmann A.-G. ausgestellt. Renke & Ostermaier haben kolorierte Photographieen geboten.

Daß die textliche Buchausstattung sich gleichfalls zu einer neuen künstlerischen Form zu erheben strebt, davon geben schöne Belege die Firmen: Breitkopf & Härtel, Julius Klinckhardt, Wilhelm Gronau, Wilh. Woellmer, A. Mumrich, die Rudhard'sche Gießerei und Bauer & Co.

Ernst Riesling.

Kleine Mitteilungen.

Zum gesetzlichen Ladenschluß. — Zu der Frage des zwangswweisen Ladenschlusses führt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ aus, daß die heftige Opposition gegen den Beschluß der 16. Reichstagskommission vollkommen berechtigt sei, da man darin einen unzulässigen Uebergang von dem berechtigten Arbeiterschutz zu einem unberechtigten Eingriff in die persönliche Freiheit des einzelnen Gewerbetreibenden erblicken müsse. Gegen die Notwendigkeit, den Angestellten des Handlungsgewerbes die Wohlthaten der Arbeiterschutz-Gesetzgebung zugänglich zu machen, habe sich von keiner Seite Widerspruch erhoben; wenn man aber einen allgemeinen Ladenschluß zu bestimmter Zeit obligatorisch machen wolle, so lege man hierdurch den ohne Gehilfen arbeitenden Inhabern von offenen Verkaufsläden eine Beschränkung ihrer gewerblichen Freiheit nur deshalb auf, um die mit Gehilfen arbeitenden Geschäftsinhaber kontrollieren zu können. Die Regierung habe deshalb auch durchaus recht, wenn sie die Regelung dieser Frage nach den örtlichen Verhältnissen vor sich gehen lassen wolle und den obligatorischen Ladenschluß nur für den Fall statutarisch vorschlage, daß zwei Drittel der Geschäftsinhaber am Orte sich dafür aussprechen.

Schutz deutscher Warenbezeichnungen. — Das Reichsgesetzblatt Nr. 20 vom 18. Mai d. J. bringt folgende Bekanntmachung:

„Auf Grund einer Vereinbarung mit der Regierung der Vereinigten Staaten von Mexiko wird hierdurch unter Hinweis auf § 23 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (Reichsgesetzblatt Seite 441) bekannt gemacht, daß in Mexiko deutsche Warenbezeichnungen in gleichem Umfange wie inländische Warenbezeichnungen zum gesetzlichen Schutze zugelassen werden. Berlin, den 16. Mai 1899. Der Reichstanzler. In Vertretung: Graf von Posadowsky.“

Englischer Ferienkursus. — Das soeben ausgegebene Maiheft des „Centralblatts für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen“ bringt das Programm für den englischen Kursus für Lehrer höherer Schulen, der in den Tagen vom 1.—12. August d. J. in Göttingen (Auditorienhaus der Universität) gehalten werden soll. Den „Bemerkungen“ entnehmen wir folgendes:

Die Leiter der Vese- und Uebungszirkel sind die Herren Universitätsprofessor Dr. Morsbach, Vektor Dr. Lamson (Nord-Engländer), Arthur Twentyman B. A. (Süd-Engländer). Es werden drei Gruppen gebildet, von denen jede acht Sitzungen halten wird. Die Leiter der Gruppen wechseln in der Weise miteinander ab, daß sie von drei zu drei Stunden eine andere Gruppe übernehmen. In den Vese- und Uebungszirkeln werden folgende neu-englische Schriftsteller gelesen und in englischer Sprache mit den Teilnehmern erörtert: 1. Pinero, *The Second Mrs. Tanqueray*, A Play in four Acts, London, Heinemann; 2. Dickens, *A Christmas Carol* (in Herrig's British Authors); 3. Marryat, *The Three Cutters* (in Herrig's British Authors). In den Vorträgen und Uebungen der Herren Lamson und Twentyman werden die Teilnehmer reichlich Gelegenheit haben, gebildetes Nord- und Süd-Englisch zu hören und beides miteinander zu vergleichen. Für die „Recitations“ des Herrn Twentyman werden Stücke aus folgenden Büchern genommen: a) Gropp und Hausknecht, *Auswahl englischer Gedichte* (5. Auflage) Leipzig 1897; b) L. Herrig, *The British Classical Authors* 79th edit. Braunschweig 1898; c) Shakespeare, *Julius Caesar*. Es ist den Teilnehmern sehr zu empfehlen, daß sie sich mit den ausgewählten Stücken, die mit einem besondern Blatte später im einzelnen bekannt gegeben werden, vorher gehörig vertraut machen. Auch ist die Kenntnis der Sweet'schen Lautschrift in seinem Elementarbuch des gesprochenen Englisch (Leipzig, 3. Auflage 1895) für die pho-

netischen Uebungen des Herrn Professors Dr. Morsbach dringend wünschenswert. — In den Räumen des englischen Seminars (Paulinerstraße 19) ist eine Ausstellung von wissenschaftlichen Lehrmitteln veranstaltet und wird durch Professor Dr. Morsbach erläutert werden.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Der Büchermarkt. Monatliches Verzeichnis ausgewählter Neuigkeiten der in- und ausländischen Litteratur. 5. Jahrg. Nr. 6 (Juni 1899.) gr. 8°. S. 81—96. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige u. interessante Abhandlungen der Fach-Presse. VIII. Jahrgang. Nr. 6. (Juni 1899.) 8°. S. 81—96. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Storia d'Italia. Katalog Nr. 114 (II. Supplement zum Katalog Nr. 109) von Carl Clausen in Turin. 8°. 16 S. 461 Nrn.

Theologie. Katalog 274 von Heinrich Lesser (Oscar Lessheim) Antiquariat in Breslau. 8°. 52 S. 1265 Nrn. Ein sorgfältig gearbeitetes Sachregister ist in das Alphabet des Kataloges mit hineingeordnet worden.

Deutsche Juristen-Zeitung. Hrsg. von Dr. P. Laband, Dr. M. Stenglein und Dr. H. Staub. 4. Jahrg. Nr. 10. (15. Mai 1899.) Mit Litteraturübersicht, mitgeteilt von Professor Schulz, Bibliothekar bei dem Reichsgericht. 4°. S. 201—220 m. 8 S. Anzeigen. Verlag von Otto Liebmann in Berlin.

Verband wissenschaftlicher Körperschaften. — Die Beilage zur „Allgemeinen Zeitung“ berichtet folgendes:

Die diesjährigen, in München als derzeitigem Vorort abgehaltenen Beratungen der Delegierten der im Verbands wissenschaftlicher Körperschaften vereinigten gelehrten Gesellschaften zu Göttingen, Leipzig, München und Wien und der königlich preussischen Akademie der Wissenschaften gelangten Mittwoch, den 24. Mai, zum Abschluß. Den Hauptgegenstand bildete die Frage einer internationalen Association der gelehrten Körperschaften der Erde, die den Zweck haben soll, große wissenschaftliche Unternehmungen zu unterstützen und sich über Einrichtungen zur Erleichterung des wissenschaftlichen Verkehrs zu verständigen. Die Bildung einer solchen Association wurde grundsätzlich als zweckmäßig und dem Fortschritt der Wissenschaft förderlich anerkannt. Im Herbst wird eine weitere Zusammenkunft von Delegierten deutscher und ausländischer Körperschaften stattfinden, um die Modalitäten dieser Association festzustellen. Der Beitritt der größten Akademien ist gesichert.

Ferner hatte die königliche Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig eine Besprechung über die Herausgabe von Quellen zur Kulturgeschichte Deutschlands und Oesterreichs veranlaßt. Von den meisten Delegierten wurde eine solche Veröffentlichung für wünschenswert erklärt und der königlich sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften anheimgesetzt, durch ihr Mitglied Professor Lamprecht einen genauen Plan zur Publikation derartiger Quellen ausarbeiten zu lassen.

Professor Dyk berichtete über den Stand des Katalogunternehmens, das eine Bibliographie sämtlicher naturwissenschaftlicher Abhandlungen aller Länder bezweckt. Eine jüngst von der deutschen Reichsregierung einberufene Versammlung deutscher Fachmänner, bei der Bayern durch Professor Dyk und den Oberbibliothekar der Münchener Universität Schnorr v. Carolsfeld vertreten war, hat beschlossen, die Weglassung der Inhaltsangaben der einzelnen Schriften und der Schlagworte für die Unterabteilungen zur Bedingung für den Beitritt des Deutschen Reichs zu machen, weil sonst die Kosten zu groß würden. Die Zahl der naturwissenschaftlichen Arbeiten, die jährlich in Deutschland erscheinen, beträgt etwa 16 000, die der deutschen Zeitschriften, die für das Katalogunternehmen jährlich ercepirt werden müssen, 1190.

Zum Schluß berichtete Professor Dyk über die Herausgabe der „Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften“, einer Unternehmung der kartellierten Akademien zu München, Göttingen und Wien, die bereits mehr als 900 Abonnenten errungen hat.

Personalmeldungen.

† Heinrich Ritter von Zeißberg. — Der Direktor der Wiener Hofbibliothek Hofrat Dr. Heinrich Ritter von Zeißberg ist am 27. d. M. infolge eines Herzschlages plötzlich gestorben. Er ist nahezu sechzig Jahre alt geworden. Hofrat von Zeißberg gehörte zu den hervorragendsten österreichischen Geschichtsforschern, die aus der von Jäger, Aschbach und Sidel begründeten historischen Schule der Wiener Universität hervorgegangen sind, und er hat mit seinem ausgebreiteten gelehrten Wissen und seiner rastlosen Arbeitsamkeit wesentlich zur quellenmäßigen Erforschung und Dar-